



EUROPA

**Dreizehnter Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees für Europa
Erste Tagung**

Bukarest, Rumänien, 15. September 2005

EUR/RC55/SC(1)/REP
26. Oktober 2005
54403
ORIGINAL: ENGLISCH

Bericht über die erste Tagung

Einleitung

1. Der Dreizehnte Ständige Ausschuss des WHO-Regionalkomitees für Europa (SCRC) tagte erstmalig am Donnerstag, d. 15. September 2005, unmittelbar im Anschluss an die 55. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa (RC55) in Bukarest.

Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

2. Der SCRC beschloss, die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden auf die zweite Tagung im November zu verschieben.

Kurze Prüfung der Ergebnisse der 55. Tagung des Regionalkomitees

3. Der Ständige Ausschuss war der Ansicht, dass die Tagung wohlorganisiert gewesen sei und dass sowohl das Sekretariat als auch Mitglieder des SCRC gute Vorträge gehalten hätten. Dennoch habe es zeitliche Engpässe gegeben: Die Bündelung verschiedener Themen zu einem Tagesordnungspunkt habe sich als schwierig erwiesen und die Vertreter der Mitgliedstaaten hätten zu längeren mündlichen Ausführungen über die Erfahrungen ihres Landes auf dem betreffenden Gebiet tendiert – man könne sie vielleicht künftig stattdessen um die Einreichung schriftlicher Stellungnahmen bitten. Der SCRC begrüßte die Art der Einbeziehung der geladenen Redner und regte an, dass dem Europäischen Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz eine stehende Einladung ausgesprochen werde.

4. Die Fachsitzungen außerhalb der offiziellen Sitzungen seien ein Erfolg gewesen: Sie eigneten sich zur Schaffung lebhafter Debatten zu konkreten Themen ohne Einigungszwang auf einen Text oder einen Resolutionsentwurf. Es sei allerdings wichtig, dass solche „Nebenveranstaltungen“ auf Ersuchen des SCRC und im Rahmen des RC-Gesamtprogramms organisiert würden. Im Sinne einer konstruktiven Weiterentwicklung vereinbarte der SCRC für die Tagung im November 2005 die nähere Betrachtung von Wegen zur kreativeren Nutzung der für eine RC-Tagung zur Verfügung stehenden Zeit. Die Tagung werde sich auch mit der Frage befassen, ob die Weiterverfolgung von Themen früherer RC-Tagungen weiter gleichzeitig mündlich und schriftlich dargelegt werden solle.

5. Das 11. Allgemeine Arbeitsprogramm der WHO 2006–2015 sei auf Bitten des WHO-Hauptbüros noch relativ spät in die Tagesordnung aufgenommen worden. Dem Ständigen Ausschuss wurde mitgeteilt, dass der vollständige Entwurf des Allgemeinen Arbeitsprogramms höchstwahrscheinlich vor seiner nächsten Tagung verfügbar sei. Der SCRC erinnerte daran, dass von der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation/dem WHO-Regionalbüro für Gesamtamerika bereits während der Abfassung des Allgemeinen Arbeitsprogramms im Februar 2005 eine regionale Konsultation durchgeführt worden sei, und zeigte sich von der Wichtigkeit einer Sicherstellung umfassender direkter Konsultationen mit den Mitgliedstaaten in dem Entwurfverfahren überzeugt. Dementsprechend empfahl er dem Sekretariat Anfang oder Mitte Dezember 2005 eine Tagung der Mitgliedstaaten der Europäischen Region der WHO zu organisieren, bei welcher der vollständige Entwurf geprüft werden könne, bevor er dem Exekutivrat auf seiner Tagung im Januar 2006 vorgelegt werde.

Prüfung des Arbeitsplanentwurfs für den 13. SCRC, 2005–2006

6. Der Ständige Ausschuss bestätigte, dass seine nächste Tagung am 21. und 22. November 2005 auf die freundliche Einladung der Republik Österreich hin in Wien und die folgenden Tagungen am 27. und 28. März 2006 beim WHO-Regionalbüro in Kopenhagen, am 21. Mai 2006 beim WHO-Hauptbüro in Genf und am 10. September 2006 erneut beim Regionalbüro stattfinden würden. Die Tagesordnung der zweiten Tagung solle auch den Punkt Influenzabereitschaftsplanung enthalten, damit über die Ergebnisse einer zweiten gemeinsam von Europäischer Kommission und WHO veranstalteten Arbeitstagung berichtet werden könne, die zu diesem Thema für Ende Oktober geplant sei.

Sonstige Angelegenheiten

7. Der Vorsitzende zollte der Fachassistentin zur Unterstützung der Leitenden Organe des WHO-Regionalbüros für Europa, Julie Bénichou, für ihre unschätzbaren Dienste in den vergangenen Jahren seinen Respekt und wünschte ihr für ihre neue Tätigkeit beim Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten alles Gute.